

## März 2022

### Liebe Museumsfreund:innen,

seit über einer Woche freuen wir uns über die neuen Lockerungen. Museen, und somit auch unsere Sammlung, sind wieder nach der 3G-Regel zu besuchen. Dies erleichtert auch Ihnen den spontanen Museumsbesuch.

Passend zu dieser positiven Entwicklung starten wir im März endlich auch wieder mit unseren Veranstaltungen. Am 25. März um 19 Uhr findet die **Lesung** LICHTGESANG des renommierten Münchner Dichters Ludwig Steinherr statt, der den Sonnengesang des Echnaton in moderner Weise überschreibt. Gemeinsam mit der Schauspielerin Franziska Ball trägt er das Gedicht in einer szenischen Lesung mit wechselnden Rollen vor. Die junge Komponistin Teresa Henselmann vertieft den Vortrag durch ihre musikalische Antwort auf den Text.



Die Karten kosten 10 Euro (ermäßigt) und 15 Euro und können nach Voranmeldung unter [reservierung-veranstaltung@abgussmuseum.de](mailto:reservierung-veranstaltung@abgussmuseum.de) an der Abendkasse bezahlt werden. Einen Vorgeschmack auf diese einzigartige Lesung bekommen Sie [hier](#).

Die letzten Wochen haben wir übrigens intensiv genutzt, um einige schon lang geplante Neuerungen im Museum umzusetzen.

Wer in diesen Tagen unsere Sammlung besucht, dem fallen bestimmt rechts vom Eingang neue Tafeln ins Auge. Diese erzählen in kurzen Texten mit vielen Bildern die **Geschichte des Museums** von der Gründung im Jahr 1869 bis heute. Gemeinsam mit großen Drucken von Fotos der alten Sammlung führen die neuen Tafeln vom Erdgeschoss bis ins Untergeschoss und wieder hinauf.



Anfang und Ende der Reihe bilden die Treppenabsätze, wo ausgewählte Objekte aus der historischen Sammlung und aus dem Themenbereich „Gipse als letzte Zeugen“ aufgestellt sind. Zu Beginn befinden sich einige Abgüsse der alten Sammlung, die vor der Zerstörung 1945 angekauft wurden. Sie stehen stellvertretend für die wechselvolle Geschichte des Museums für Abgüsse.



Am Ende finden Sie Gipsabgüsse von Objekten, die als letzte Zeugen manchmal das einzige sind, was von heute zerstörten, verschollenen oder stark beschädigten antiken Originalen erhalten ist.



Und noch eine schöne Erweiterung der Sammlung gibt es zu berichten, die mit dem nun unterzeichneten Vertrag offiziell ist: Rund 4.200 Abgüsse von **Münzen aus dem Nachlass Peter Robert Franke** gingen als Schenkung an das Museum für Abgüsse. Unser herzlicher Dank geht an Dr. Sabina Franke, die uns diese großzügige Schenkung zukommen ließ. Ihr Vater, Peter Robert Franke, war ein renommierter deutscher Numismatiker, der von 1967 bis 1994 als Professor in Saarbrücken forschte und lehrte. In den 1960er Jahren veröffentlichte er mehrere reich bebilderte Monographien über antike Münzen im Hirmer- und Beck-Verlag und wurde so auch einem breiteren Publikum bekannt.

Und schließlich möchten wir Sie noch auf ein neues Angebot in unserem Museum aufmerksam machen: Da es unserem jungen Publikum immer wieder so viel Spaß macht, einen eigenen Gipsabguss herzustellen, bieten wir ab sofort **Kindergeburtstage im Museum** an! Die Kinder (ab 8 Jahren) dürfen selbst Gips anrühren und ihn dann in eine unserer schönen Silikonformen gießen. Natürlich werden sie dabei fachkundig angeleitet und dürfen den Abguss am Ende mit nach Hause nehmen. Während der Gips trocknet, kann man mit einem Quiz das Museum erkunden.



Die wichtigsten Fakten dazu sind: Dauer: 2 Stunden; max. Teilnehmerzahl: 10 Personen; Kosten: 200 Euro. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei uns: [mfa@lrz.uni-muenchen.de](mailto:mfa@lrz.uni-muenchen.de). Wir freuen uns auf viele kleine Gipsgießer:innen!

Ihr Museumsteam



[www.abgussmuseum.de](http://www.abgussmuseum.de)

Sie können den Newsletter jederzeit **abbestellen**  
oder Ihre Kontaktdaten ändern.

Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke München  
Haus der Kulturinstitute, Katharina-von-Bora-Straße 10, 80333 München  
E-Mail: [mfa@lrz.uni-muenchen.de](mailto:mfa@lrz.uni-muenchen.de)

